

Die wirtschaftliche Bedeutung des sächsischen Erzbergbaues nach den amtlichen Angaben für die Jahre 1913 bis 1934

Von WALTHER FISCHER, Dresden

Mit 1 Abbildung im Text

Fragen der deutschen Rohstoffwirtschaft stehen im Mittelpunkte unseres Interesses. Zahlreiche Fachleute haben Einzelprobleme, insbesondere auch die Versorgung Deutschlands mit mineralischen Rohstoffen behandelt. Vor allem verdanken wir F. WERNICKE mehrere interessante Darlegungen über die Möglichkeiten, sächsische Rohstoffvorkommen der deutschen Wirtschaft nutzbar zu machen. Diese Arbeiten müssen sich auf große Gesichtspunkte beschränken. Für den Heimatforscher muß es aber erwünscht erscheinen, auch die Bedeutung des Einzelvorkommens beurteilen zu lernen, zumal die wissenschaftliche Bedeutung eines Vorkommens sehr oft nicht seiner bergwirtschaftlichen entspricht. Deshalb ist im Folgenden auf Grund der im Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen in Sachsen mitgeteilten Angaben die Förderung unserer sächsischen Erzlagerstätten für die einzelnen Produkte jeweils nach den wichtigsten Gruben aufgegliedert worden.¹⁾ Die Tabellen gewähren gleichzeitig einen Überblick über die Zeit, in der die betreffenden Gruben in Förderung standen, wobei allerdings zu berücksichtigen bleibt, daß einige Gruben zwar in einigen Jahren bei der einen Gruppe von Rohstoffen ausfallen, zur gleichen Zeit aber andere Materialien förderten. Der Wert des Ausbringens ist auch für die Jahre der Geldentwertung angegeben worden, weil ein Vergleich des Wertes je Tonne innerhalb desselben Jahres wenigstens eine annähernde Bewertung der Güte der auf den einzelnen Gruben geförderten Produkte einer Gruppe ermöglicht. Der Text muß sich darauf beschränken, Gruben mit ganz unbedeutender Förderung zu erwähnen und die Beziehungen der in Sachsen gewonnenen Rohstoffe zur Weltförderung und zum deutschen Verbrauch anzudeuten. Hinweise auf den Verwendungszweck der behandelten Rohstoffe sollen anregen, sich ein Urteil über die Aussichten auf zunehmenden oder abnehmenden Bedarf zu

¹⁾ Für einen Vergleich insbesondere der Gesamtförderungen und der Belegschaften des sächsischen Bergbaues sei verwiesen auf folgende Zusammenfassungen, die jedoch auf den Erzbergbau nur in beschränktem Umfange eingehen: BORCHERS, Die bergwirtschaftliche Entwicklung Sachsens in den letzten 25 Jahren (Jahrb. f. d. Berg- u. Hüttenwesen in Sachsen, Jg. 1915, S. A 3—A 7, Taf. I—VI); Schaubilder zur Sächsischen Bergbau-Statistik auf die Jahre 1900 bis 1925 (Taf. I—VII; ebenda Jg. 1926, S. B 129—B 139). — Die erst während des Druckes veröffentlichten amtlichen Angaben für 1934 konnten nur noch in den Tabellen berücksichtigt werden.